

Druck und Verlag: Verlagsanstalt Gerfontaine und Co. (not
zu Kneiffers Zeitungsverlag), Baden. Verleger: F. Gerfo
ntaine, Hauptgeschäftsführer: Franz Schiller.

Deut

Teilsenfestzuversicht auf den Sieg

Am Sonntagnachmittag führte einleitender Kriegsappell die Führerschaft der NSDAP in der Stadt, rund 2000 Mannern aus den Kreisen, Städten, Kreisen, Land, Gauen und Kreisen mit ihren Führern an der Spitze in der allseitigen Zusammenkunft, um aus dem Munde des Führers in der kommenden Zeit geben wird, entgegennehmen.

Der Führer begrüßte die treuen Gefolgsleute des Führers aus dem Reich und den Gauen. Er sprach von der Freude aller Ausdrück, den Gauen in der Mitte der Reichsleiter. Der Führer begrüßte die treuen Gefolgsleute des Führers aus dem Reich und den Gauen. Er sprach von der Freude aller Ausdrück, den Gauen in der Mitte der Reichsleiter.

Mit feierlichen Worten begrüßte der Führer die physische und geistige Jugend, die von sich behaupten, die Welt der Nationen zu sein. Jedes kleine Kind weiß, daß gerade das die Nation der Zukunft ist, wenn es seinen Interessen folgt.

Der Führer sprach weiter aus, daß die Nationen der Zukunft die Nationen der Zukunft sind. Die Nationen der Zukunft sind die Nationen der Zukunft. Die Nationen der Zukunft sind die Nationen der Zukunft.

Meisterkonzert für die Hitler-Jugend

Mitten in einem Kriege um das Leben der Nation sind die deutsche Volk Kraft und Geistes, seine Jugend zu künstlerischen Veranstaltungen einzuladen, um den künftigen Trägern der deutschen Kultur einzuwirken in die Güter des geistigen Lebens der Nation zu ermöglichen.

Am Sonntag nachmittag fand sich die Hitler-Jugend zu einem vom Reichsleiter der Kultur geleiteten Meisterkonzert ein. Auch diesmal wieder sprach Reichsleiter der Kultur, der die einleitenden Worte, in denen er den künftigen Trägern der deutschen Kultur einzuwirken in die Güter des geistigen Lebens der Nation zu ermöglichen.

Es war außerordentlich schön, die den jungen Gästen in ungewohnter Weise und eindrucksvoller Art in der Musikwelt zu führen. Es war ein Werk, das die Freude der Jugend und den Geist des Geistes zu einer außerordentlichen Freude hervorgebracht.

Überaus lobenswerte war die Oper „Maba“ stand dabei am Anfang. Den Kindern, doch mangelnde und mangelnde lassen den Kindern die beiden Kinder von Johann Strauss auf und trafen die Kinder, „Maba“ stand dabei am Anfang. Den Kindern, doch mangelnde und mangelnde lassen den Kindern die beiden Kinder von Johann Strauss auf und trafen die Kinder.

Eine besondere Freude und ein erster Schritt war dann aber die Gründung dieser Musikanten-Gruppe mit der Es-Dur-Symphonie Mozarts, seit 1923 nicht mehr in unserem Konzertsaal gehört, und daher mit Spannung erwartet.

Es ist doch für den Führer!

Bilder aus den Metallsammlerstellen

Seit dem Tag der Öffnung herrschen den Metallsammlerstellen Hochbetrieb. Dieser Opfertag ist kein Opfer vorangegangenen. Jeder einzelne Mitsammler aber hat nach dem Appell gefühlt, daß es nationale Pflicht ist, durch seine Spende den Sieg erringen zu helfen. Und für ihn ist es ein Selbstverständliches, daß er für den Führer sein Opfer groß genug sein kann.

Es ist kurz vor elf Uhr vormittags, der der Tür zur Metallstelle stehen etwa zwanzig Mann und Frauen, die mit Körben, Säcken und gefüllten Tüten ankommen. Es ist beinahe wie in der Sperrstunde eines Festes, jeder erzählt, was er hat. Nur daß es diesmal um die Metallstelle handelt.

„Mindestens zehn Kilo habe ich zusammengetragen“, sagt ein Mann und zeigt stolz auf seinen Korb, der bis oben hin gefüllt ist. Dann öffnet sich die Tür. Die Menge beginnt, jeder tritt an den Tisch heran und gibt mit Stolz dem Abnehmer seine Spende. Manchmal auch in bescheidenem Zweifel, „ob Herrmann Göring denn das auch gebrauchen kann“, aber mit Trauer nicht mehr zu sehen, „ob denn das nicht zu wenig ist“.

Da ist eine Frau, die mit sieben Garbenstangen aus Messing kommt. Es wiegt zwar nicht viel, aber es wird gebraucht!

Es ist ein Familienerbe. Der Strom der Spender reißt den ganzen Tag über nicht ab. Zumeist sind es Frauen, die die Metall abliefern. „Es ist ein Familienerbe“, aber ich habe mich gern davon getrennt“, sagt eine andere Frau und gibt einen hübschen Korb ab. Die nächste wieder bringt ein hübsches Messingstück, das bis heute auf dem Tisch gestanden hat, wie sie verrät. An seine Zeit ist nun eine Schale getreten, die sicher genau so den Platz ausfüllt und vor allem viel geschmackvoller wirkt.

An der Schwelle der Spender steht ein kleiner Junge. Vielleicht fünf Jahre alt. Seine Schwelge ist bei ihm. Er zählt etwa neun Jahre. Der Junge hat unter dem Arm eine Zigarre. Sie ist bis oben hin gefüllt mit Metall.

„Dann freut sich Papa“, „Wißt du denn nicht mehr damit spielen“, „Nein, der Führer braucht sie“, hat der Junge gesagt. „Wißt du denn nicht mehr damit spielen“, „Nein, der Führer braucht sie“, hat der Junge gesagt.

Die Frauen und Männer aber, die hinter diesem Jungen stehen und auf ihre Abfertigung warten, blicken voll Anteilnahme auf diesen Knirps und dann auf ihre eigene Spende. Sie haben etwas in der Hand, gewiß, aber es ist ein Opfer und Opfer genau so groß wie die Spende dieses Jungen, der auf sein Spielzeug verzichtet.

Noch bis zum 6. April Deutschland spendet in allen Gauen. Bis zum 6. April werden die Metallstellen geöffnet sein. Der Führer wird

und sie von der „Tür der Hitlerjugend“ zu überzeugen versuchen. Dummer konnten sie es nicht machen.

Mit eintrachtigen Argumenten beweist dann der Sanfetter die unüberwindliche Stärke des Deutschen Reiches. In diesen Dingen, in denen wir bisher vom Ausland abhängig waren, hat der Vierjahresplan uns unabhängig gemacht. Unsere Rohstoffvorräte sind unerschöpflich, unsere Eisenzeugung liefert sich von Monat zu Monat, unsere Petroleumzufuhr ist gesichert, und die eigene Herstellung des synthetischen Brennstoffes macht immer weitere Fortschritte. Während England den größten Teil seiner Lebensmittel einführen muß, ist die deutsche Ernährungslage gesichert. Ernährungsmäßig kann uns keine Notlage mehr auf die Sinne bringen. Es ist auch nicht so, wie es im Weltkrieg war, daß Juden sich in Kriegsgesellschaften breitmachen und das Volk betrügen könnten. Die Fehler des Weltkrieges wiederholen sich bei uns nicht mehr. Bei uns herrscht das Gesetz der Gerechtigkeit, das in der Lebensmittelverteilung und in allen Fragen des täglichen Bedarfs für alle gleichmäßig sorgt.

Auch in der Meierfrage, so stellt der Sanfetter fest, brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Kein Volk geht besser gekleidet als das deutsche, und wenn wir uns nun manche Beschränkung auferlegen müssen, so sind sie bestimmt nicht untragbar. Mit eintrachtigen Worten weist er auf die Notwendigkeit hin, auf das strikte Verbundungsgebot zu achten. Es geht nicht an, daß aus unvernünftiger Sorglosigkeit und aus der Meinung, daß „ja doch nichts passieren“, die Verbundungsmaßnahmen nachlässig werden. Durch ein solches Verhalten kann das größte Unheil angerichtet werden. Das die ausländischen Rundfunkstationen betreffen, so sei es einfach unter der Ehre und der Würde eines jeden Deutschen, überhaupt noch anzuhören, was der Feind zu schwätzen habe.

Der Sanfetter behandelt dann noch eine Reihe allgemeiner interessierender Fragen. So werden z. B. die Ortsgruppen bei der Metallspende dafür Sorge tragen, daß dort, wo es an Kräften fehlt, die Spende zur Sammelstelle zu bringen, die Partei sich einsetzt. Er erwähnt weiterhin die Führerschaft, in Anbetracht der Belastung der Deutschen Reichsbahn, dahin zu wirken, unnötige Reisen zu unterlassen, und er wendet sich gegen jedes falsche Mißverständnis gegenüber Saboteuren, Volksschädlingen und Kriegsgewinnlern. Wer die Widerstandskraft unseres Volkes schwächt, kann niemals auf Mitleid rechnen. Ihn wird die ganze erbarmungslose Härte des Gesetzes treffen. Gnade für Vandalen und Landesverräter kennen wir nicht.

Die Schlussworte des Sanfetters sind ein Verweis auf den Teilsenfestzuversicht auf unseren Sieg!

Herbert von Karajan zum staatlichen Musikberater ernannt

Aufgrund einer durch den Herrn Reichsmusikdirektor für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung erteilten Ermächtigung hat der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz den Generalmusikdirektor von Karajan in Aachen zum staatlichen Musikberater und den Schulrat Sitten in Laarzenberg zum stellvertretenden staatlichen Musikberater für das Rechnungsjahr 1940 widerruflich ernannt.

Ehrenvolle Aufgabe für Dr. Karl Renzen

Konzertpianist Dr. Karl Renzen wurde vom Reichsrundfunk in Berlin verpflichtet, drei Konzertprogramme mit vierzehn Werken auf Musikschallplatten zu spielen. Die Platten, deren Aufnahme vor wenigen Tagen erfolgte, kommen in Kürze in verschiedenen Sendungen, so über die Sender Bremen und Köln zur Aufführung. Dr. Renzen, dessen unermüdlichem künstlerischem Schaffen durch diesen Auftrag wieder schönste Anerkennung gesollt wurde, spielte u. a. Werke der klassischen Komponisten Haydn, Beethoven, Chopin, Liszt, Schumann, Brahms und Mahler.

Ein Geschenk erhalten, wie er es sich nicht besser wünschen kann. Millionen Jünger wertvoller Metalle werden auf dem Gabentag folgen. Wartet, mit dem der Feind erfolgreich abgewehrt werden wird. Und jeder, der dazu beiträgt, diese wertvollen Metallreserven des Reiches zu schaffen, hat dann auch den Sieg errungen.

Schmetterlinge überall

In allen Farben legen sie sich auf die Wände der Häuser und Jochen, die Schmetterlinge aus schimmernden Vorhängen, die am Samstag und Sonntag im Dienste des Kriegs- und Wirtschaftswesens unterwegs waren. Ordensbänder, Medaillen, Kugelschreiber, Segelschiffe und wie sie alle heißen.

Natürlich waren die Kinder wie immer stolz darauf, mächtigste Vollstände dieser besonders schönen Zeichens zu besitzen. Es erwuchs ihnen diesmal aber eine energiegelbe Konkurrenz in den älteren Schwestern und Müttern. Denn gerade dieses Symbol ist durch die Hände der Frau so mannigfaltig zu verwenden, daß sie kaum genug davon besitzen kann. Man kann die Schmetterlinge als Taschentuch verwenden: ein paar Blüten von der Spange des Porzellanalters gebalten, ergeben ein Sträußchen zu dem sonntäglichen Gedeck. Wie aber die hübschen Falter als Schmuck des Tisches und des Zimmers verwendet werden können, dienen sie auch zum persönlichen Schmuck, als kleine Vorhängen oder als Halskette. Die Jungen werden diesem nicht viel von den Müttern sehen, die in reicher Zahl am Samstag und Sonntag von den eifrigen Sammlern der DLR, gekauft wurden. Dafür haben sie aber auch genügend Gaben und Standarten, die sie am Tage der Bekehrung erbeuteten.

Kein Lohnausfall in der Nacht der Sommerzeiteinführung

Aus Anlaß der Einführung der Sommerzeit verkürzt sich die Arbeitszeit der in der Nacht vom 31. März zum 1. April arbeitenden Gefolgschaftsmitglieder in der Regel um eine Stunde. Infolgedessen erhalten die Stundenlohnempfänger, indem sie nur die tatsächliche Arbeitszeit bezahlt erhalten, für die Nacht vom 31. März zum 1. April eine Stunde weniger bezahlt. Entsprechend werden sich auch die Abfordern niedriger stellen, während bei Gehalts- und Wochenlohnempfängern für diesen Tag keine Veränderung eintritt. Wie der Reichs-Gauverwalter Köln-Aachen einer Mitteilung des Reichsstatistikamtes der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Rheinland (Köln) entnimmt, bestehen vom Geschäftspunkt des Lohnstopps aus keine Bedenken, daß Betriebsführer die in der Nacht vom 31. März zum 1. April eintretende Verkürzung der Arbeitszeit unberücksichtigt lassen und die in dieser Zeit arbeitenden Gefolgschaftsmitglieder wie sonst üblich entlohnen.

Eine Schwindlerin gefasst

Von der Remagener Polizei wurde eine Frau aufgegriffen, die sich in betrügerischer Absicht an junge Männer heranmachte und von ihnen Geld erhielt. Die Festgenommene stammt aus einem Ort bei Aachen, wo sie als arbeitsscheue und leichtgläubig bekannt ist. Seit längerer Zeit treibt sie sich in westdeutschen Städten umher. Sie lud die verunsicherten von Männern, denen sie stets erzählte, sie habe finanzielle und materielle Verluste und biete ihnen Mittel zur Heimkehr an. In Remagen konnte sie sich auf diese Weise zweimal größere Beträge verschaffen. Die Festgenommene wurde dem Richter in Koblenz zugeführt.

Ankündigungen

Eiserverein Aachen. Mittwoch, den 3. April, abends 20.30 Uhr, bei Keesener, Hindenburgstraße 64, Hauptversammlung mit Lichtbildervortrag: Das schöne Rheinland.



Wer zum ersten Mal eine Alva raucht, dreht — duftet Ihnen dann köstlicher Tabak entgegen.

DER STANNIOL-TRESOR der ausschließlich für die Alva patentiert ist, wird in der Fabrik geschlossen und erst vom Raucher wieder geöffnet. Er hält die Zigarette unter AROMA-VERSCHLUSS

Fabrikfrisch, wie sie aus der Maschine kommt, wird sie verschlossen in einem kleinen Tresor aus Stanniol, der das empfindliche Tabakgut duftfrisch erhält bis zu dem Augenblick, wo Sie ihn aufreißen. Würzig und aromatisch — wie frisch vom Ballen extra für Sie gedreht.

Deshaß schmeckt die ALVA so gut!

ALVA 3 1/3 STANNIOL-TRESOR

25jähriges Arbeitsjubiläum
 ute feiert Fräulein Helene Ahn ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Aachener und Münchener Feuer-
 erungs-Gesellschaft, Aachen, Aureliusstraße 14—16.
 n herzlichsten Glückwunsch!

Nach Mitteilung der Gauführung des Kriegs-Winterhilfswerts 1939/40 beträgt das Gesamtergebnis zum Tag der Deutschen Polizei im Gau Köln-Nachen 426 120 Mark. Das ist rund 94 Prozent mehr als die gleiche Sammlungs-

Die verfallenen Lebensmittel-Bezugskarten für die abgelaufenen Versorgungsabschnitte sind bis zum 5. April bei den Hauseigentümern oder Verwaltern abzugeben. Soweit die Vergebungsberechtigten die auf den Lebensmittelkarten zugeteilten Hülsenfrüchte noch nicht erhalten konnten, sind die in Frage kommenden Nahrungsmittelfarten mit abzuliefern.

Diesmal wird der 1. April noch anders in unser Leben eingreifen, als in früheren Jahren. Heute geht es um die Einziehung der Sommerzeit. Wir haben alle am vergangenen Abend unsere Uhren um eine Stunde vorgestellt und sind darum heute früh um eine Stunde früher aufgestanden. Aber haben wir es wirklich alle so gemacht? Es gibt Unabnehmer und gibt Überraschungen an diesem Tage.

Kirchbar aber war es bei unseren Nachbarnleuten. Sie hatten alle schon seit Tagen davon gesprochen, daß man doch am letzten Märztag abends um eine Stunde vorrücken müsse. Jeder fürchtete, daß dieses wichtige Ereignis verfließen werden könnte. So hatte Rubi, der Eßfäßrige, heute er ins Bett ging, heimlich, schnell und leise den Uhriger um eine Stunde vorwärtsgedreht. Die Eltern waren

Die Witwe Jakob Kempen, Lousbergstraße 43, vollendete am Samstag ihr 80. Lebensjahr. (Durch ein Versehen waren in unserer Samstag-Ausgabe die Namen vertauscht worden.)

Die Eheleute Jakob Cardue, Mauerstraße 44, feiern morgen das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Wir gratulieren.

Gestern beging Frau Wwe. Gertrud Hausmann Bismarckstraße 34, ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Berlin, 1. April. Elektrolytkupfer (Birebars) 74.00. RM
für 100 Kilogramm netto cif Hamburg, Bremen

aus tiefen und auswärtigen Blättern

Geboren: Eine Tochter: Dipl.-Ing. Alfred Huber und
Frau Alice geb. Reindl, Aachen. — Ein Sohn: Heinz Se-
verich und Frau Maria geb. Stepphan, Aachen.

Vermählte: Hans Nöngen, Thea Nöngen geb. Vo-
schol, Aachen.

Gestorben: Frau Gerbard Collin, Franzes geb. Kau-
berg, 63 Jahre, Aachen-Laurenberg. — Frau Elise, Peter
Riefsticht, Eubardus geb. Greub, 80 Jahre, Aachen. —
Hubert Emonds, 88 Jahre, Aachen. — Will Emonds
Aachen. — Josef Paffen, 34 Jahre, Aachen.

[illegible]

Tatsachenbericht des Reichsgesundheitsführers — Trotz dem Krieg niedrigster Seuchenstand

Zapfenlang wird in der Feindpresse auch über die an-
stehende Annahme der Geschlechtskrankheiten in
Aufstand gefaßt. Aber auch die Geschlechtskrankheiten
zurückgehen. Eine gesamte reichhaltige Ausbrei-
tung liegt noch nicht vor. Eine neue Reichsbehörde ist in
Vorbereitung. Sie wird ohne Romensanahme der Ver-
fahren durchgeführt. Einige Zahlen aus hierzu: 1927
haben 306.000 Anordnungen gemeldet. 1934 war die Zahl
auf 225.000 Anordnungen. Ein glänzendes Bei-
spielsplang für Gesundheitsführung auf diesem Gebiet
die Reichsbehörde liefert. In Berlin wurden 1932
einer Woche 857 neue Krankheitsfälle gemeldet. Von
vor 1931 ist es gemeldet, die Krankheitsziffer hiesi-
ge herabzudenken. Sie betrug 1939 nur noch 484
in einer Woche. Dankbar anerkannt sei die Mitwir-
kung der Gesundheitsführung. Mit der Unterstützung der
Gesundheitsführung wird es möglich sein, schon in nächster
Zukunft einen Ausbau der Maßnahmen zur Bekämpfung der

Die Richter und Kleriker, die erheblich vorbestraft sind, haben die Gewissnachtspflicht für den Nachrichtendienst einer feindlichen Macht gearbeitet, Ausspähungstreifen ins Reich unternommen und über ihre Beobachtungen ihren Auftraggebern nicht berichtet.

Werne hat aus Gewissnachtspflicht im Auftrag eines feindlichen Nachrichtendienstes militärische Anlagen verraten.

folgende Verkaufsbewertung von sich:
„Da die Zeichnungen des Berufsverbandes deutscher Fußballspieler eine klare Entscheidung über die Wertung bei Meisterschaftsspielen nicht enthalten, kann der Kampf zwischen Adolf Heuser und Jean Kreitz vom 30. März 1940 nicht als Meisterschaftsspiel gewertet werden. Nach den Bestimmungen des BDF ist bei Ausscheidungen und Einkommensverlusten ein Vorprung von einem Punkt zum Siege notwendig. Bei den übrigen Kämpfen ist ein Punktvorprung von 2,5 Prozent der Gesamtpunktzahl erforderlich. Aus dieser Feststellung wird daher abgeleitet, daß der Kampf Heuser — Kreitz nicht als Meisterschaftsspiel gewertet, reformbedingt nicht als Meisterschaft geführt und in Kürze neu angelegt werden soll. Der Titel eines deutschen Halbbergschneiders verbleibt somit bis auf weiteres bei Heuser, weil er 2000 Punkte erreicht hat.“

sahen die Originale

und sich weiter entwickeln und vertiefen". Umso größer sei die But der "Serren Amerikas", daß der dem sowjetrussischen Handel sie daran hindere, "mit der bürgerlichen Hand der Sinnerblockade die Frauen und Kinder des Landes zu erwürgen." Nach einer einseitigen Analyse "Anerkennung Molotows zur sinnlichen Frage schreibt "Kosmopolit" über die in der Rede selbst berührten Punkte. Der Abschied des Friedensvertrages mit Finnland mußte eine ernste Warnung ausgesandt werden, die Abreise derjenigen, die in der sowjetischen Umtriebe unsere Grenzen ansetzen wollten. Aber nicht muß eine abschließende Wirkung ausüben, auf die Politik Schweden und Norwegen, die — entgegen den Interessen ihrer Völker — unter der Flagge eines "Verteidigungsnotstandes der nördlichen Länder" eine verächtliche politische Kombination schaffen wollte, die sich deutlich als antisowjetische, inkontinentalistische Verbindungen auswand. Gleichzeitig liegt in den finnischen Ereignissen eine ernste Warnung an diejenigen, die ähnliche oder andere antisowjetische Kombinationen an den übrigen Grenzen der Sowjetunion zu unternehmen versuchen."

Um ferner den besondern die „Weltwirtschaft“ die aus der
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837

Kassakurse der Berliner Börse

2 zeigtgen
 2 mm im
 eine Zep
 Vereinstan
 im Vertik
 gedruckte
 1 Rpl.

Die Behl
 Ridgastat
 Bonfomto
 Verlag

2

Der
 Luftfahrt
 wohl der
 der deut
 Jense
 Feindtra
 die hoch
 Weisfara
 Jönbern

(RÄ.)
 Reichen in
 vom Dup
 aufste be
 künftige
 konfliktu
 seueinand
 zuge zum
 werden fo
 ersten Mor
 anderen Ri
 Feindflur
 gegenüb
 des Sonn
 orkes in
 der erfo
 dem Seim
 in ihre
 13,50 L
 flug. In
 durch im
 Meite
 verrät
 Feindna
 en, hier
 en, Zier
 tie fliege
 große Li
 geran.

Angar
 Gegner bo
 aufbewie
 anderen M
 eufenden
 stiftete A
 der Franz
 und
 en des
 einen fr
 Run fi
 en aus
 Erfolg
 die d
 Feinde
 inblinde
 der Kurve
 erlich
 nach
 nstume
 fernerdu
 nsturebe
 er treit
 nach an
 der d
 Maschine
 aufsteigen
 steigende
 Abbi
 Als die
 wachsen
 die d
 Was frül
 Morand
 die d
 Demoh
 eine johl
 nern zu
 aufberei
 riabrunn
 eume ein

2

Madrid
 an der
 ample
 in Parab
 eine Felle
 und ein
 eine Feie
 antischen

die d
 Die P
 vom Gene
 übertrug
 intheile
 die d
 eones be
 eine ein
 eine d
 die d
 der Bar
 in "mar
 Phänien